

# Das Ergebnis liegt vor



**Am Projekt beteiligte Stadträte, Vereinsmitglieder und Architekten von links:** Alfred Sellmayer (2. Vorsitzender), Johannes Doll (Stadtbaumeister), Moritz Segers (Architekt München, 2. Sieger), Hermann Woermann, Doris Grabner (Kapellenverein), Steffi Senula, Tobias Hofmann, Bürgermeister Rudi Schwaiger, Albert Alschinger, Renee Lorenz, Oberbürgermeister Dieter Thalhammer, Marc Boschmann, Pfarrer Alex Windecker, Dr. Hubert Schwarzer (SPD), Dr. Hubert Hierl (Kulturreferent, CSU), Eva Bönig (SPD), Bernhard Maier (ödp).

**Freising (sch)** – Das mit Spannung erwartete Ergebnis des offenen Wettbewerbs im vereinfachten Verfahren für den Neubau einer Kapelle in Attaching liegt nunmehr vor. Am Mittwochabend stellte der Kapellenverein Attaching in der General-von-Stein-Kaserne im Rahmen einer kleinen Feier im Beisein zahlreicher Stadträte, Mitglieder der Verwaltung und des Vereins sowie am Wettbewerb teilnehmender Architekten die Preisträger vor. Die Wände der Turnhalle waren fast vollständig bedeckt mit der Präsentation aller abgegebenen Pläne und Modelle. In einer über zwölf Stunden dauernden Preisgerichtssitzung, zusammengesetzt aus Vereinsvertretern, Architekten und Landschaftsarchitekten unter dem Vorsitz des Münchner Architekten Marc Boschmann, hat die Jury am 19. Juni unter 87 eingereichten Arbeiten drei Preisträger gekürt. Das Verfahren betreute der Freisinger Verein „Architektur Aktuell“ mit Vorstand Hermann Woermann. Acht Beiträge erfüllten nach Meinung der Jury die in der Auslobung geforderten Kriterien am besten: Die Kapelle sollte sich stimmig in das Dorf einfügen und eine ansprechende zeitgemäße Gestaltung hinsichtlich ihrer Architektur und ihres Innenraums mit einer einfachen Konstruktion verbinden, welche vom Kapellenverein in Eigenleistung zu realisieren sein sollte. Dabei sollte das Projekt ein Zeichen für den Erhalt der Schöpfung im Sinne des hl.

Franz von Assisi und gegen den drohenden Verlust der Heimat durch die 3. Startbahn setzen. Von diesem Gesichtspunkt aus ist die Feststellung von Pfarrer Windecker: "Es wird keine Kapelle gegen die 3. Startbahn", doch sehr differenziert zu betrachten und die Berichterstattung in den Medien nicht ganz unrichtig.

Optimal umgesetzt wurden diese Anforderungen nach Ansicht des Preisgerichtes, dem auch Pfarrer Axel Windecker von St. Lantpert angehörte, durch den Sieger des Wettbewerbs, Architekt Tobias Hofmann und Mitarbeiterin Architektin Steffi Senula aus München sowie dem Ingenieurbüro Pohlmaier aus Garmaringen. Die Zahl drei war bei diesem Entwurf der Ausgangspunkt aller Überlegungen: Andachtsraum, Eingang und Glockenturm. Nach dem Vorbild des hl. Franziskus soll das einfache Baumaterial (Bretter und Nägel) eingesammelt und „erbettelt“, will heißen durch Sponsoren gestiftet, werden. Bei der einfachen und schlichten Konstruktion mit kraftvoller und fast gotischer ornamentaler Wirkung sind die Mitwirkung aller interessierten Bürger und das Aufstellen der Teile als festliches Ereignis eingeplant. Die Konstruktion erhält auch eine wetterfest Umhüllung. Städtebaulich richten sich der Giebel zum Dorfkern und die massive Konstruktion quer zur geplanten Einflugschneise.

Die Innenausstattung der Kapelle folgt sakraler Symbolik.

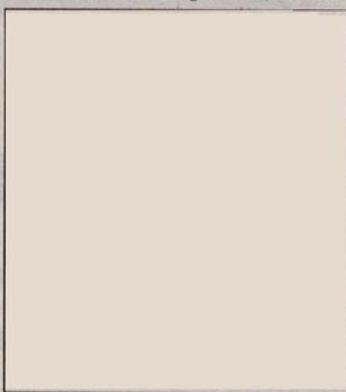
Die Giebelwand stellt ein geschichteter Holzstoß dar, der durch Versetzung einzelner Rundhölzer innen und außen ein Kreuz darstellt. Beide Giebelwände erzeugen durch die Licht- und Luftdurchlässigkeit eine mystische Stimmung. Ein Brunnen eingangs des Bauwerks wehrt durch sein Plätschern störende Außengeräusche (Fluglärm) ab. Schwere Sitzwürfel aus Misapor ("warmer" Beton) geben durch ihre Anordnung keine bestimmte Blickrichtung vor und ermöglichen so eine gemeinschaftliche Andacht. Der Glockenturm ist Teil der Kapelle und weist eine sichtbare Glocke auf.

Der 2.Preis fiel an den Münchner Architekten Moritz Segers und der 3. Preis wurde dem Architekturbüro Renee Lorenz aus Grub/Württemberg zuerkannt.

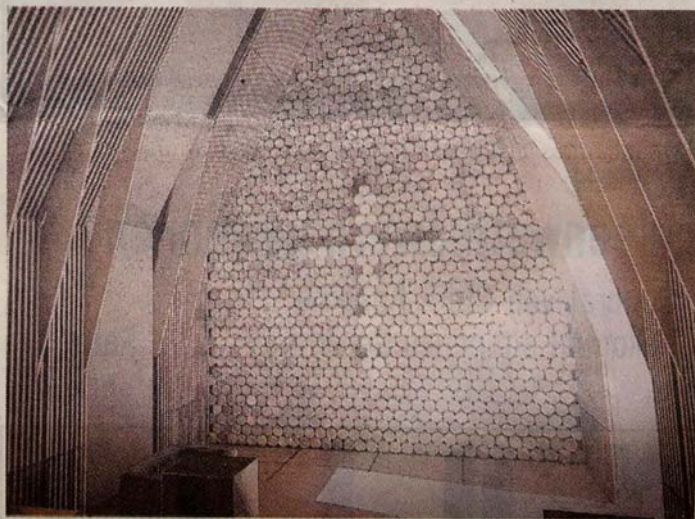
Der Vorsitzende des Kapellenvereins Alfred Alschinger und sein Stellvertreter Albert Sell-

mayer, selbst Mitglieder des Preisgerichtes, sind sehr zufrieden mit dem Ergebnis des Wettbewerbs. Wie Alschinger bei der Vorstellung versichert, wollen sie sich unverzüglich auf die Suche nach freiwilligen Helfern und Sponsoren machen, um die Kapelle baldmöglichst bauen und den Wunschtermin für die Einweihung, das Fest des hl. Franziskus Anfang Oktober, einhalten zu können.

Oberbürgermeister Dieter Thalhammer gratulierte dem Verein zu den ansprechenden Arbeiten und zeigte Verständnis für das Preisgericht, das si-



cher keine leichte Aufgabe mit den eingereichten Entwürfen zu bewältigen hatte. Thalhammer verlieh der Hoffnung Ausdruck, dass der Elan bei der Planung im gleichen Umfang auch bei der Ausführung beibehalten und so mit der Kapelle in Attaching ein Zeichen des Zusammenhalts einer Dorfgemeinschaft entstehen werde. Im Anschluss stellte Hermann Woermann, Vorsitzende des Vereins "Architektur Aktuell", die Entwürfe vor.



**Der ansprechende Innenraum des Siegerentwurfes. Fotos (2) Schillinger**